



DI GALLO
Kompetenz und Menschlichkeit

Perspektive

Informationsorgan der di Gallo Gruppe

Ausgabe Nr. 18 / November 2016



 WELLINGTONIA Kreuzlingen in neuem Glanz

 Durch dick und dünn – PRIVATKLINIK AADORF bringt in Form

 Schänner News aus dem KREUZSTIFT



Die Welt verändert sich – und wir uns auch ...

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich habe für das Vorwort der diesjährigen Ausgabe der PERSPEKTIVE den gleichen Titel gewählt wie mein Bruder im vergangenen Jahr. Seit der letzten PERSPEKTIVE hat sich nicht nur die Welt weiter verändert, sondern auch die di Gallo Gruppe.

Anfang 2016 hat sich mein Bruder Michael di Gallo aus der operativen Leitung der di Gallo Gruppe zurückgezogen und ist auch als Verwaltungsrat zurückgetreten. Er und sein Team kümmern sich heute um das PFLEGEZENTRUM BAUMA und das IMPULS in Wetzikon, welche schon immer ausserhalb der di Gallo Gruppe standen.

Nach dem Ausscheiden meines Bruders übernahmen ein ehemaliger und langjähriger Geschäftsleiter und ich die Gesamtleitung der di Gallo Gruppe. Für grossartige Unterstützung, die wir während diesen Veränderungen erhalten haben, danken wir vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich. Es hat mich sehr gefreut, dass

die Veränderungen nicht oder zumindest nicht dauerhaft zu Verunsicherungen geführt haben, sondern als Herausforderungen und Chancen verstanden worden sind. Diese Chancen gilt es nun zu nutzen.

In Zeiten der Veränderungen will ich auch das Beständige erwähnen. Der Charakter der di Gallo Gruppe als Familiengesellschaft hat sich nicht geändert. Die Familienaktionäre stehen uneingeschränkt hinter der Gruppe und werden sie, zusammen mit den Mitarbeitenden, mit Kompetenz und Menschlichkeit in die Zukunft führen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spass beim Lesen der PERSPEKTIVE und freue mich auf weitere, spannende Begegnungen mit Ihnen.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Peter di Gallo'. The signature is fluid and cursive.

Peter di Gallo
Vizepräsident des Verwaltungsrates
der di Gallo Gruppe

10



PRIVATKLINIK AADORF
Neue Behandlungen im Haus Viva

6



WELLINGTONIA – Moderne Sanierung

16



KREUZSTIFT – Lernen an der Pflegepuppe «Charly»



TABOR – Haus Güntis renoviert



HAUS WÄCKERLING
Mittagessen am Frühlingsmarkt

Editorial Peter di Gallo	2
Neues aus dem Verwaltungsrat Dr. Jurij Benn	4

In neuem Glanz WELLINGTONIA	
• Eine rundum gelungene Sanierung	6

Erweiterte Betriebsbewilligung TABOR	
• Eröffnung Haus Güntis	8
• Neues Ärztekonzert	9

Durch dick und dünn PRIVATKLINIK AADORF	
• Neues Behandlungsangebot für Binge-Eating-Störung	10

Gelebte Kultur HAUS WÄCKERLING	
• Frühlingsmarkt und Begegnungstag	14

Schänner News KREUZSTIFT	
• Qualität durch professionelle Ausbildung	16
• Grossübung mit der Schänner Feuerwehr	17
• Personalanlass «E Reis um d'Wält»	17

Erweiterungsbau ROSENGARTEN	
• Aufrichtefest Accum-Areal	18

Kurzmeldungen di Gallo Gruppe	
• Bildband «Leben und Wohnen im Alter»	19
• Die PERSPEKTIVE geht online!	19

Mitarbeiterjubiläen di Gallo Gruppe	20
--	----



Neues aus dem Verwaltungsrat

«Für ältere und hilfsbedürftige Menschen da zu sein ist eine schöne Angelegenheit.»

Liebe Leserinnen und Leser

Anfang 2016 hat mich die Generalversammlung der Kurt di Gallo Holding AG zum Präsidenten der Muttergesellschaft der di Gallo Gruppe gewählt. Ich spüre die grosse Verantwortung, welche dieses Amt für mich als ersten «Externen» im Präsidium der di Gallo Gruppe als Nachfolger von Michael di Gallo mit sich bringt. Am Charakter des Familienunternehmens soll sich durch diesen Wechsel nichts verändern. Die di Gallo Gruppe bleibt weiterhin vollständig im Besitz der Gründerfamilie.

«Das Jahr 2016 ist für die di Gallo Gruppe zweifellos ein Jahr des Umbruchs.»

Die Arbeit für die di Gallo Gruppe ist sehr herausfordernd und faszinierend. Die Arbeit zum Wohle älterer und hilfsbedürftiger Menschen ist eine schöne und spannende Angelegenheit, welche einen stets vor neue Herausforderungen stellt. Es ist beeindruckend zu sehen, welches Werk das Gründerehepaar Kurt und Marie-Thérèse di Gallo in kurzer Zeit mit Weitsicht, Beharrlichkeit, Fleiss und Genügsamkeit geschaffen hat und wie vielen Menschen sie eine Heimat und eine Arbeit verschafft haben. Die Loyalität der vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der ungebrochene Wille, den Bewohnerinnen und Bewohnern mit Kompetenz und Menschlichkeit zu begegnen, stimmt mich zuversichtlich, dass die anstehenden Herausforderungen gemeistert werden können.

«Es soll die Weiterentwicklung vom patriarchalisch im besten Sinne geführten Betrieb hin zu einer modernen Unternehmung bewerkstelligt werden.»

Das Jahr 2016 ist für die di Gallo Gruppe zweifellos ein Jahr des Umbruchs und der Herausforderung. Entsprechend intensiv ist die Tätigkeit des Verwaltungsrates. Dieser setzt sich folgendermassen zusammen:

- Dr. Jurij Benn, Präsident
- Peter di Gallo, Vizepräsident
- Rebekka Mederlet-di Gallo
- Dr. Patrick Huser
- Benjamin di Gallo

Der Verwaltungsrat hat sich im laufenden Jahr nebst den alltäglichen Geschäften mit personellen Fragen auseinandergesetzt. Daneben ist er daran, sich moderne Strukturen zu geben, damit er für die Zukunft seine Aufgaben als Aufsichts- und Kontrollorgan effizient wahrnehmen kann. Es soll die Weiterentwicklung vom patriarchalisch im besten Sinne geführten Betrieb hin zu einer modernen Unternehmung bewerkstelligt werden, ohne dabei die sehr sympathischen Eigenschaften eines Familienbetriebs zu verlieren. Eingebettet in diesen Prozess wird der Eintritt des neuen CEO erfolgen.

«Die Arbeit für die di Gallo Gruppe ist sehr herausfordernd und faszinierend.»

Ich wünsche der di Gallo Gruppe, dass sie ab 2017 wieder die gewohnt stetigen Wege beschreiten kann.



Dr. Jurij Benn
Präsident des Verwaltungsrates
der di Gallo Gruppe



Gerne benutze ich die Gelegenheit, mich Ihnen kurz vorzustellen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Zollikon, wo ich auch die Primar- und Sekundarschule besucht habe. Nach Abschluss des Wirtschaftsgymnasiums in Zürich absolvierte ich an der dortigen Universität meine Studien in Rechtswissenschaften und wurde 2000 zum Doktor promoviert. Anschliessend war ich am Bezirksgericht Zürich als Auditor und Gerichtssekretär tätig und erlangte 2002 das Rechtsanwaltspatent. Seither arbeite ich in einer Rechtsanwaltskanzlei im Zürcher Seefeld und bin seit 2012 Partner der Kanzlei. Meine Arbeitsschwerpunkte sind Steuer- und Erbrecht sowie Gesellschaftsrecht. Neben meiner Tätigkeit als Rechtsanwalt fröne ich meinen Hobbies Rudern und Geschichte und versuche, soviel Zeit als möglich mit meiner Familie zu verbringen.



WELLINGTONIA, Kreuzlingen TG

WELLINGTONIA in neuem Glanz

Eine rundum gelungene Sanierung

Nach langer Bauphase erstrahlt das WELLINGTONIA wieder in neuem Glanz. Ende 2015 wurden die Bauarbeiten abgeschlossen und die Bewohner durften in das komplett renovierte Haus zurückkehren. Das Haus BRILLANT, welches während der Bauphase als Provisorium diente, wird auch nach dem Umbau vom WELLINGTONIA betreut. Im BRILLANT befinden sich Pflegestudios und das «Wohnen mit Service»-Angebot. Ebenfalls neu ist das öffentliche Restaurant HANDWÄRCH, welches neapolitanische Pizzas serviert. Das von mir privat betriebene Lokal schafft eine Verbindung zwischen dem Heimbetrieb

und der Öffentlichkeit und erweitert zudem das kulinarische Angebot für die Bewohner des WELLINGTONIA.

Das Pflegeheim WELLINGTONIA ist kaum wieder zu erkennen. In aufwändiger Umbauarbeit wurde es auf den neusten Stand gebracht. Das Resultat kann sich sehen lassen. Äusserlich fällt die moderne Aluminiumfassade auf, welche dem Haus einen eigenen Charakter verleiht. Neu ist auch die kleine Parkanlage, die mit Wasserspielen und grosser Pflanzenvielfalt zum Verweilen einlädt. Die zwei namensgebenden Mammutbäume (Wellingtonia) runden



Ästhetische Erscheinung des Hauses WELLINGTONIA

das Bild ab. Inwendig ist es grosszügiger geworden. Zimmer wurden zusammengelegt und modern ausgerüstet. So verfügen etwa alle Zimmer über 55-Zoll-Flachbildfernseher sowie Telefon- und Internetanschluss. Weil die Vergrößerung der Zimmer Platz in Anspruch genommen hat, haben wir uns etwas ausgedehnt, sodass nun auch einige Studios im Haus BRILLANT angeboten werden. Diese haben eine eigene Küche, einen Balkon oder Sitzplatz und sind rollstuhlgängig, schwellenlos sowie mit breiten Türen ausgestattet. So lässt sich der Alltag angenehm gestalten.

Angenehm ist es auch in den BRILLANT-Wohnungen. Die Bewohner dieser Mietwohnungen erfreuen sich an individuell zugeschnittenen Serviceleistungen. Dazu gehören z.B. Wohnungsreinigung, Wäsche- sowie Mahlzeitenservice. In Absprache ist fast alles möglich: Das Servicepaket lässt sich völlig frei zusammenstellen. Dies ist eine interessante Wohnform für Jung und Alt. Kurzum, für Menschen, die sich den Alltag gerne erleichtern lassen möchten.

Benjamin di Gallo, Heimleiter

Aluminiumfassade kunstvoll gestaltet



Wasserspiel in der Gartenanlage





TABOR, Wald ZH

Eröffnung Haus Güntis

Nach dreijähriger Bauzeit konnte das Haus Güntis am 1. Mai 2016 eröffnet werden.



*Stephan Mäder
Leiter TABOR*

Das am 1. Mai eröffnete Haus Güntis bietet im offenen Bereich 11 bis 12 Bewohnern in drei Wohneinheiten sowie im geschützten Bereich acht Bewohnern in Einzelzimmern ein neues Daheim. Die Wohneinheiten und Einzelzimmer sind auf drei Etagen des hellen, lichtdurchfluteten Hauses angeordnet. Die geräumigen Zimmer mit ihren grossen Fensterflächen erlauben

einen wohltuenden Blick ins Grüne. Im Erdgeschoss befinden sich zusätzliche Gemeinschaftsräume, welche zu festgelegten Zeiten für gewisse Stunden auch Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem geschützten Bereich zugänglich sind. Der unterteilte Aufenthaltsbereich und der grosse Raucherraum mit Billardtisch sind vorwiegend bei den jungen Bewohnern sehr beliebt. Ein geschützter Garten vervollständigt das Angebot der Aufenthaltsbereiche im Erdgeschoss. Im ersten Ober-

geschoss befinden sich der Speisesaal, das Stationszimmer, das Pflegebad mit Ausguss sowie ein weiterer geschützter Aussenbereich. Im Speisesaal steht zudem eine grosse Kücheneinheit zur Verfügung, welche von den Bewohnerinnen und Bewohnern zum gemeinsamen Kochen und Backen gerne genutzt wird.

Am 25. Juni fand der jährliche Begegnungstag für Bewohnerinnen, Bewohner, Angehörige und die Öffentlichkeit statt. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Führung durch das neue Haus angeboten, was von vielen Besuchern rege genutzt wurde. Das Haus Güntis ist nunmehr das sechste Haus, welches im TABOR den Bewohnerinnen und Bewohnern zur Verfügung steht. Das neue Angebot erhöht die Anzahl an Betreuungsplätzen im offenen und geschützten psychiatrischen Bereich um 20 Betten. Insgesamt bietet das TABOR nun 118 Menschen ein ihren Bedürfnissen entsprechendes Zuhause – traditionelle Alterspflege inklusive.

Stephan Mäder, Heimleiter

TABOR, Wald ZH

Neues Ärztekonzept

Dank der Zusammenarbeit mit der «Praxis am Bahnhof» eröffnen sich zusätzliche Vorteile erweiterter Verfügbarkeit von ärztlichen Leistungen für das TABOR.



Tag der Übergabe: v.l.n.r. Roger Fercher, Dr. Yaël Rujder-Levi, Dr. Marc Hofmann, Stephan Mäder, Dr. Christoph Zeller, Dr. Torsten Fischer-Rasmussen, Werner Bänziger.
Auf dem Bild fehlen folgende Ärzte: Dr. Lucia Zürcher und Dr. Nina Pernthaler



Dr. med. Christoph Zeller
Geschäftsführer der
«Praxis am Bahnhof»

Im Zusammenhang mit der Eröffnung der neuen Station Güntis und der erweiterten Betriebsbewilligung hat sich der Bedarf an ärztlicher Unterstützung stark erhöht. Das TABOR ist traditionell auf die Behandlung und Betreuung von überwiegend jungen Menschen spezialisiert, die eine IV-Rente beziehen und aufgrund einer chronischen Krankheit einen Heimaufenthalt benötigen. Die Betreuung dieser

Patientengruppe ist sehr anspruchsvoll, weil häufig körperliche und psychische Leiden kombiniert auftreten. Dies erfordert, dass Ärzte vor Ort sind, die eine fachgerechte somatische und psychiatrische Behandlung auf hohem Niveau gewährleisten. Das neue Ärztekonzept wird diesen Anforderungen gerecht. Es umfasst 60% psychiatrische und 40% somatische Versorgung. Der grosse Vorteil liegt darin, dass an jedem Tag ein Arzt für reguläre Visiten, Eintritte und Notfälle im Hause ist.

Die Somatiker werden von der «Praxis am Bahnhof» in Rüti gestellt. Die Zusammenarbeit mit Herrn Dr. med. Christoph Zeller, dem Geschäftsführer der «Praxis am Bahnhof», bringt den zusätzlichen Vorteil einer erweiterten Verfügbarkeit von ärztlichen Leistungen. Die Praxis steht für Notfälle und Einweisungen in Akutkliniken 365 Tage im Jahr von 07.00 Uhr bis 21.00 Uhr zur Verfügung. Somit ist eine umfassende ärztliche Unterstützung sichergestellt. Für die Pflege bedeutet dies eine wesentliche psychologische Entlastung und bringt eine entscheidend verbesserte, praktische Sicherheit.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner bedeutet die erweiterte ärztliche Präsenz und Notfallorganisation eine deutlich verbesserte medizinische und psychiatrische Versorgung.

Am 26. Mai fand der Kick-off des neuen Konzeptes statt. Dr. med. Marc Hofmann, leitender Psychiater der SONNHALDE, war für die ärztlichen Übergabeaktivitäten und die Einführung verantwortlich. Die ersten Erfahrungen des neuen Konzeptes führten zu einer allgemeinen Beruhigung im medizinischen Bereich und können als rundweg positiv eingestuft werden.

Werner Bänziger, Geschäftsleiter di Gallo Gruppe

A		C		D	
Wochenplan		Anwesenheitsliste		Ärzte	
1	Zeit	Freitag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
3	07.00				
4	08.00 - Zuerst	Haus behandeln, anschliessend	Praxis am Bahnhof	Praxis am Bahnhof	Praxis am Bahnhof
5		Psychiater	Psychiater	Praxis am Bahnhof	Praxis am Bahnhof
6		Dr. Yaël Rujder-Levi	Dr. Lucia Zürcher	Dr. Christoph Zeller	Dr. Yaël Rujder-Levi
7		Haus Güntis	Morgenrot	alle Häuser	Haus Güntis
8		Stöckli	Chalet		Stöckli
9		Villa	Becheblick		Villa
10	12.00				
11	13.00				
12		Dr. Yaël Rujder-Levi	Dr. Lucia Zürcher	Praxis am Bahnhof	Dr. Yaël Rujder-Levi
13				Dr. Christoph Zeller	
14		Haus Güntis	Morgenrot	alle Häuser	Haus Güntis
15		Stöckli	Chalet		Stöckli
16		Villa	Becheblick		Villa
17	17.00				
18		Praxis am Bahnhof	Praxis am Bahnhof	Praxis am Bahnhof	Praxis am Bahnhof
19		Dr. Christoph Zeller	Dr. Christoph Zeller	Dr. Christoph Zeller	Dr. Christoph Zeller
20	21.00				
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28		Bei Notfällen Praxis Dr. Zeller am Bahnhof anrufen / Mo. - So. 07.00 - 21.00			



PRIVATKLINIK AADORF, Aadorf TG

Durch dick und dünn

Neues Behandlungsangebot für Binge-Eating-Störung

Die PRIVATKLINIK AADORF verfügt über zwei Ambulatorien (Aadorf und Zürich) sowie 60 stationäre Behandlungsplätze; davon stehen auf zwei Spezialstationen (Haus Oase/Haus Viva) 28 Betten für die Behandlung von Patienten¹ mit schweren Essstörungen bereit. Die restlichen 32 Betten dienen zur Behandlung von Patienten mit Depressionen/Angststörungen bzw. Burnout-Syndrom.

Die PRIVATKLINIK AADORF ist als Kompetenzzentrum für Essstörungen national etabliert. Bisher wurde eine Spezialstation mit 16 Betten für Frauen mit Essstörungen, vor allem Anorexie (Magersucht) und Bulimie (Ess-Brechsucht) betrieben. 2015 wurde ein Modellprojekt für Patientinnen mit Binge-Eating-Störung (BES) durchgeführt, welches sehr gute Behandlungsergebnisse zeigte und auf grosse Nachfrage stiess, was zum Ent-

scheid führte, dieses Therapieangebot auszubauen und auch Männern zur Verfügung zu stellen; dies zumal es schweizweit bis heute keine spezialisierten, stationären Therapieangebote für BES gibt.

Das neue Therapieprogramm für BES basiert auf dem Manual der Expertin für Essstörungen, Frau Prof. Dr. phil. Simone Munsch, Ordinaria für klinische Psychologie und Psychotherapie an der Universität Fribourg. Frau Prof. Dr. phil. Simone Munsch ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der PRIVATKLINIK AADORF und begleitet das neue BES Behandlungsangebot wissenschaftlich.

Binge-Eating-Störung (BES)

Mit einem Anteil zwischen 1%-3.5% in der Gesamtbevölkerung ist die BES die häufigste Essstörung. Patienten mit BES versuchen ihre Erkrankung lange geheim zu halten, weshalb von einer hohen Dunkelziffer aus-

zugehen ist. Bei Übergewichtigen, welche in ärztlicher Behandlung sind, leiden 30-40% an einer BES. Dabei steigt mit zunehmendem BMI² die Wahrscheinlichkeit, an einer BES zu leiden. Frauen sind häufiger betroffen als Männer (Verhältnis 3:2). Die Erkrankung beginnt in der Regel zwischen 20 und 30 Jahren.

Patienten mit BES leiden unter häufigen Essanfällen (Essen grosser, meist sehr kalorienreicher Nahrungsmengen innerhalb kurzer Zeit), die von Kontrollverlust begleitet werden. Im Gegensatz zur Bulimie unternehmen Betroffene mit BES keine gegensteuernden Massnahmen wie Erbrechen, Abführmittel, Fasten oder übermässige körperliche Betätigung, um eine Gewichtszunahme zu verhindern und sind deshalb oft adipös: damit verbunden treten medizinische Komplikationen auf. Dies erklärt, wieso die BES volkswirtschaftlich bedeutsam ist, da erhebliche direkte und indirekte Gesundheitskosten resultieren.

Die Ursachen der BES sind vielfältig. Häufig scheint die übermässige Nahrungsmittelzufuhr eine Ersatzbefriedigung für unerfüllte Bedürfnisse oder eine Strategie im Umgang mit negativen Gefühlen zu sein. Auch familiäre Konflikte, Diätverhalten und ein niedriges Selbstwertgefühl stellen Risikofaktoren dar. Betreffend dem Verlauf der BES gibt es nur wenige Studien. Diese weisen darauf hin, dass BES-Patienten, die ein hoch spezialisiertes stationäres Therapieprogramm durchlaufen, gute Remissionsraten (Remission = Phasen der Symptomfreiheit/keine Essanfälle) haben. Die BES aufrechterhaltenden Faktoren sind vermehrtes Stresserleben, eine defizitäre Impuls-/Emotionsregulation (negative Stimmung), ein

negatives Körperbild (häufiges «Body checking»), ein ungünstiger Ess-/Ernährungsstil und die Verfügbarkeit der Lebensmittel. Das primäre Behandlungsziel bei der BES ist die Normalisierung des schwer gestörten Essverhaltens und die anhaltende Verbesserung der Lebensqualität. Zudem werden zugrundeliegende psychische Probleme in der Einzelpsychotherapie aufgearbeitet. Der Patient soll in die Lage versetzt werden, eine regelmässige Essstruktur (ohne Essanfälle), ein ausgewogenes Mass an Bewegung und befriedigende Sozialkontakte langfristig in sein Leben zu integrieren.

Das Erreichen und Halten eines gesundheitlich unbedenklichen Gewichts zur Reduktion adipositasassoziierter Risiken, besserer Beweglichkeit und Leistungsfähigkeit, sind weitere Ziele der Behandlung. Unter anderem gibt es ein Aktivprogramm mit Nordic Walking, Aqua-Fit, Fit for Life-Gymnastik, Schrittzähler mit individueller Vereinbarung nach Leistungsniveau und Achtsamkeitsläufe. Auch werden Fertigkeiten zur Verbesserung der Emotionswahrnehmung/-differenzierung/-regulation, Körperwahrnehmung (Kernsymptom der BES: Unzufriedenheit mit dem eigenen Körper) und zur Steigerung des Selbstwerts vermittelt. Zusätzliche Therapiebausteine sind Stressmanagement und soziales Kompetenztraining.

Dr. med. Stephan N. Trier, M.H.A., ärztlicher und Klinikdirektor

¹ Der besseren Lesbarkeit halber wird die männliche Form verwendet
² Body Mass Index



Zimmer mit Spezialmöbel für schwer Übergewichtige

Herzlich willkommen im GUSTAV Zürich!

Unsere Apartments befinden sich mitten in Zürich, an der Europaallee, der neuen Trendmeile an bester Citylage. Hier geniessen Sie nicht nur die hochwertige und stilvolle Ausstattung der Räumlichkeiten, sondern auch die schönsten Aussichten.

Wohnen und Service: Daheim mit Mehrwert

Zusätzlich zur Traumwohnung bietet Ihnen GUSTAV erstklassige Serviceleistungen. So können Sie auf Wunsch sämtliche Dienste des Housekeepings nutzen – vom Reinigungs- bis hin zum vollumfänglichen Hotelservice. Zudem ist unser Reception Team rund um die Uhr für Sie und Ihre Gäste da.

Aussichtslounge, Spa und Fitness: Energie tanken

Ein Aufenthalt auf der Dachterrasse in der bedienten Aussichtslounge bewirkt Hochgefühle – im doppelten Sinn! Entspannung vom Feinsten bietet zudem das Rooftop-Privatspa mit Sauna und herrlichem Panoramablick, während Bewegungshungrige im Fitnessraum von modernsten Trainingsgeräten profitieren.

Restaurant, Bar, Café und Confiserie: Kurzer Weg für Feinschmecker

Zu hochstehenden Gaumenfreuden laden im Parterre unser öffentliches Restaurant mit seiner stimmungsvollen Bar und das gemütliche Café ein.

Gönnen Sie sich ein exklusives Lebensgefühl mit viel Privacy und Komfort im Herzen von Zürich! Gerne zeigen wir Ihnen auf einem unverbindlichen Rundgang, dass wir nicht zu viel versprochen haben.



GUSTAV

Zürich





HAUS WÄCKERLING, Uetikon am See ZH

Gelebte Kultur

Munteres Treiben und interessante Begegnungen auf dem Frühlingsmarkt – eine abwechslungsreiche Entdeckungsreise mit kulinarischen und handwerklichen Angeboten.

Wie bereits in den vergangenen Jahren fand der traditionelle Uetiker Frühlingsmarkt auf dem Areal des HAUS WÄCKERLING, auch 2016, am letzten Samstag im Mai, statt. Der Termin des ursprünglich auf Ende April angesetzten Marktes wurde vor einigen Jahren zugunsten besseren Wetters um einen Monat verschoben. Konnte sich diese Massnahme in den letzten Jahren immer wieder rechtfertigen, so war dem 2016 über weite Teile leider nicht so. Echte Frühlingsgefühle, welche durch ein

frisch gestaltetes Plakat im Vorfeld noch geschürt worden waren, konnten bei Besuchern und Marktfahrern leider erst gegen Ende der Veranstaltung aufkommen, als der blaue Himmel die Regenwolken endlich verdrängen konnte.

Erfreulicherweise liessen sich durch die durchgezogenen Bedingungen weder die Helfer und Marktfahrer vom speditiven Aufbau der Stände abhalten, noch die Besu-

cher vom Markt fernhalten. Neben «alten Bekannten», welche man seit Jahren am Uetiker Frühlingsmarkt antrifft, konnte man sich dieses Jahr auch auf Entdeckungreise nach neuen, kulinarischen und handwerklichen Angeboten machen, beispielsweise dem feinen Bio-Glacé vom Bauernhof aus der Gegend. Die Marktverantwortlichen verfolgen dabei das Ziel eines lokal verwurzelten und dabei qualitativ hochstehenden Anlasses. So setzen sie bei der Auswahl der Stände auf eine Mischung aus etablierten, ortsansässigen Vereinen, vielen privaten Anbietern aus Uetikon, Politik, Gastronomie und bereichern diese mit spannenden, neuen Produkten.



Kavalleriemusik Zürich spielt auf

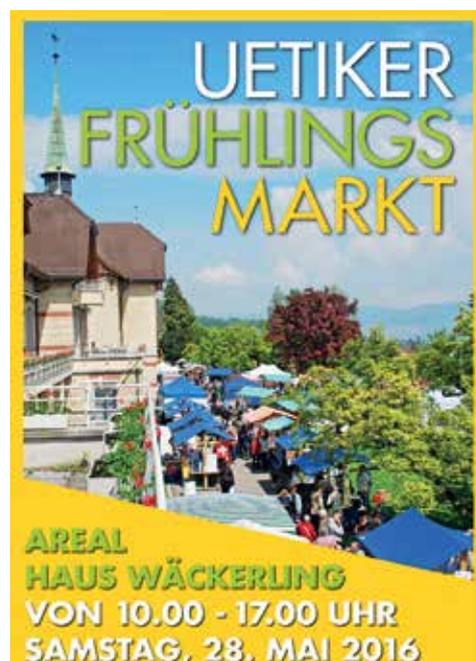
Auch im Rahmenprogramm des Frühlingsmarktes setzte sich die Durchmischung von Bewährtem mit Neuem fort. So durften sich die Marktbesucher nicht nur am Spiel der Kavalleriemusik erfreuen, sondern wurden von einem Mitarbeiter des Hauses und seiner Tanzgruppe auch in die Welt des «Popping» eingeführt. Wer gedacht hatte, dass dieser Tanzstil, welcher aus Techniken des Breakdance entstanden war, nur jüngere Teilnehmer des Marktes ansprechen würde, wurde bald eines besseren belehrt. Konnte man doch während den Vorführungen der «Boogie Lordz» auch ältere Menschen im Publikum beobach-

ten, welche die eindrucklichen, an Roboter erinnernden Bewegungsabläufe der Tänzerinnen und Tänzer zu imitieren probierten. Neben dem munteren Markttreiben fand, wie jedes Jahr, der Begegnungstag im HAUS WÄCKERLING statt. Dabei konnten Bewohner des Hauses und ihre Angehörigen ein Mittagessen vom Grill geniessen. Dies geschah, je nach Bedürfnis, in Kombination mit einem Rundgang durch den Markt oder auch etwas privater auf den Abteilungen.

Michael Bosshard, Heimleiter



Allerlei Feines vom Grill



Einladungsplakat



KREUZSTIFT, Schänis SG

Qualität durch professionelle Ausbildung

Im neu eingerichteten Ausbildungs- und Prüfungszimmer durften im Frühjahr vier Lernende ihre individuelle praktische Arbeit IPA absolvieren. Herzliche Gratulation!

Schon in den vergangenen Jahren durften wir im Pflegezentrum KREUZSTIFT regelmässig neue Lernende begrüssen. Vor allem im Bereich der Pflege ist die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen gross. So ist es wenig verwunderlich, dass wir auch dieses Jahr ab Anfang August drei neue Lernende zur Fachfrau Gesundheit im KREUZSTIFT willkommen heissen durften. Im Rahmen der Förderung von bereits im Haus beschäftigten Mitarbeitenden freuen wir uns, dass wir gar einen jungen Mann dazu motivieren konnten, ebenfalls ab Sommer eine Ausbildung zum Assistenten Gesundheit und Soziales zu beginnen. Durch unsere qualifizierten Berufsbildnerinnen können die Vorgaben des Bildungsplans optimal umgesetzt werden. Kurze, hausinterne Praktikas fördern die interdisziplinäre Zusammenarbeit und das Verständnis für die anderen Berufsgruppen. Mit regelmässiger Begleitung können theoretische und praktische Lerninhalte optimal miteinander vernetzt und Lernerfolge schnell sichtbar gemacht werden. Seit 2015 dürfen unsere Lernenden auf ein weiteres «Mitglied» im Ausbildungsteam zählen. Unsere Pflegepuppe «Charly» leistet hervorragende Dienste, wenn es um die ersten Versuche der Blutentnahme oder die Katheterisierung geht. Im neu eingerichteten

Ausbildungs- und Prüfungszimmer durften im Frühjahr vier Lernende ihre IPA absolvieren. Aber nicht nur im Bereich der Pflege zeichnet sich das Pflegezentrum KREUZSTIFT als guter Ausbildungsplatz aus. So dürfen wir zurzeit auch Auszubildende im kaufmännischen Bereich, in der Hauswirtschaft und in der Küche auf ihrem Weg in die berufliche Zukunft begleiten.

Dagmar Stohmann, PDL/Ausbildungsverantwortliche

Frau Redjepi beim Studium



KREUZSTIFT, Schänis SG

Grossübung mit der Schänner Feuerwehr

Feuerwehr, Zivilschutz und Samariter von Schänis und den umliegenden Gemeinden nutzen die seltene Gelegenheit, unter erschwerten Bedingungen Rettungssituationen von Betagten und zum Teil immobilen Bewohnerinnen und Bewohnern zu trainieren.

Rauchschwaden, Männer mit Atemschutz und ein unüberhörbarer Alarm. Dies war das Szenario am 6. Juni 2016, am frühen Montagabend, im Pflegezentrum KREUZSTIFT. Zum Glück diente dieser Grosseinsatz nur zu Übungszwecken. Feuerwehr, Zivilschutz und Samariter von Schänis und den umliegenden Gemeinden nutzten die seltene Gelegenheit, unter erschwerten Bedingungen Rettungssituationen von Betagten und zum Teil immobilen Bewohnerinnen und Bewohnern zu trainieren. Das Team des KREUZSTIFT beteiligte sich aktiv an dieser Übung. So stellten sich ca. 30 Mitarbeitende als Figuranten in Betten liegend oder im Rollstuhl sitzend zur Verfügung. Die übrigen Beschäftigten waren fast ausnahmslos zur Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner anwesend und verfolgten mit ihnen aufgeregt und interessiert



Feuerwehrrübung im Altbau

die Rettungsaktionen. Zum Einsatz kamen unter anderem mehrere Feuerwehrfahrzeuge, Hubretter, ein «Nest» des Samaritervereins für die «Verletzten» sowie vier Rauchgeräte. Diese sorgten dafür, dass sowohl die Feuerwehr als auch die im Rauch Eingeschlossenen nichts mehr sehen konnten und so die Rettung erschwerten. Die Rettung verlief zur vollen Zufriedenheit der Verantwortlichen. Wir danken der Feuerwehr Schänis für die wertvollen, jährlichen Übungen im KREUZSTIFT, hoffen doch alle, dass es nie einen Ernstfall geben wird. Im Anschluss traf man sich im Pfarreisaal zu einem gemütlichen Höck bei Wurst und Brot, deren Sponsor die Feuerwehr, bzw. die Gemeindeverwaltung Schänis war.

Marie-Theres Diethelm, Heimleiterin

KREUZSTIFT, Schänis SG

Personalanlass «E Reis um d'Wält»

Ein fröhliches Fest – Mitarbeitende aus 22 Ländern beteiligen sich am kulturellen Anlass.

Am 17. Juni 2016 fand das Personalfest unter dem Motto «E Reis um d'Wält» mit 22 im KREUZSTIFT vertretenen Nationen statt. Die Heimleiterin, Marie-Theres Diethelm, begrüßte das bunt gemischte Völklein und freute sich, die Gäste, Herr Dr. Baumann mit Familie aus Schänis, Herr Hans Haus, langjähriger SRK-Fahrer auch aus Schänis sowie Herr Albin Müller, Mitarbeiter der di Gallo Gruppe in Grüningen, willkommen zu heissen. Die Mitarbeitenden aus den 22 Ländern sind in allen Bereichen des Hauses anzutreffen: in der Pflege, in der Küche, im Speisesaal, im Büro und im Hausdienst. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stammen aus Asien, Übersee, Afrika, Europa und natürlich aus der Schweiz. Dies ergab ein vielfältiges Gemisch aus Sprachen, Hautfarben und kulturellen Hintergründen.



Gemütliches Beisammensein

Mit der Einladung zum Fest kam die Idee auf, dass auf freiwilliger Basis traditionelle Speisen aus den jeweiligen Ländern mitgebracht werden könnten. So duftete das prächtig angerichtete Buffet verführerisch, welches nach dem wohlschmeckenden Apéro zum Schlemmen einlud. Das Spanferkel fehlte so wenig wie die Wurst vom Grill, Kadlet aus Sri Lanka, Dolma, Rouladen und Sarma aus den verschiedenen Balkanstaaten, Curry aus Indien, Raclette aus der Schweiz, Salate aller Art, Vorspeisen und Desserts sowie verschiedene Getränke. Die bunten Kleider, die einige Frauen aus ihrer Heimat trugen, ein traditioneller Tanz aus dem Osten, viele angeregte Gespräche sowie die tolle Stimmung machten das Fest zu einem vergnüglichen, gelungenen Anlass.



ROSENGARTEN, Gossau ZH

Aufrichtefest Accum-Areal

Die von der di Gallo Gruppe bereits seit 2003 geplante Erweiterung des ROSENGARTEN wird auf dem Accum-Areal auf drei Stockwerken mit insgesamt 23 Zimmern realisiert.

Am 29. Juni 2016 konnte mit dem Aufrichtefest der Abschluss der ersten Bauetappe des Accum-Areals und damit die Erweiterung des ROSENGARTEN der di Gallo Gruppe gefeiert werden. Herr Gerhard Schnurrenberger, Besitzer und VR-Präsident der Accum AG, präsentierte mit Humor und nicht ohne Stolz den Werdegang der Gesamtüberbauung mit Minergie®-P-Standard. So wurden auf dem Accum-Areal in den letzten Monaten sowohl verschiedene Wohnhäuser und Gewerberäume als auch die Erweiterung für den ROSENGARTEN gebaut. Die von der di Gallo Gruppe bereits seit 2003 geplante Erweiterung

konnte auf drei Stockwerken mit insgesamt 23 grosszügigen Zimmern realisiert werden. Im Parterre des Neubaus hat zudem die Spitex ihren Standort bezogen. Der Innenausbau soll bis Ende 2016 abgeschlossen und für die Bewohner des ROSENGARTEN ab erstem Quartal 2017 bezugsbereit sein. In einer weiteren Etappe wird dann der ROSENGARTEN saniert und in seiner Struktur dem Bedürfnis der Bewohnerinnen und Bewohner entsprechend modernisiert.

Jörg Mederlet, Heimleiter

Innenansicht des Rohbaus



v.l.n.r. Gerhard Schnurrenberger, Werner Bänziger, Jörg Mederlet



Kurzmeldungen

di Gallo Gruppe, Grüningen ZH

Bildband «Leben und Wohnen im Alter»

Reportagen ausgewählter Betriebe der di Gallo Gruppe jetzt im Buchhandel erhältlich!

Die Planung des letzten Abschnittes im Leben eines Menschen ist in den meisten Fällen mit kleineren oder grösseren Herausforderungen verbunden. Selbst wenn keine oder geringe gesundheitliche Einschränkungen das Älterwerden begleiten, sind Umstellungen im Tagesablauf irgendwann unumgänglich. Doch was unvermeidlich ist, dem kann heutzutage auf individuelle, bestmögliche und attraktive Weise Rechnung getragen werden: mit einem massgeschneiderten Umzug in eines der professionell geführten Schweizer Alters- und Pfl-

geheime oder mit dem Einzug in eine stilvolle Seniorenresidenz, in der man weitestgehend autonom leben kann, sodass eine Betreuung in den eigenen vier Wänden in vielen Fällen problemlos möglich wird. In diesem neu erschienenen und grosszügig gestalteten Bildband «Leben und Wohnen im Alter» werden einige der schönsten Pflegezentren und Residenzen der Schweiz vorgestellt. Sie alle zeigen die Vielfalt des Landes und der hiesigen Möglichkeiten für das Wohnen im Alter, um das letzte Drittel seines Lebens lebenswert verbringen zu können. Dieser schöne Bildband ist demnächst im Buchhandel erhältlich.

Albin Müller, Ass. Gruppenleitung



di Gallo Gruppe, Grüningen ZH

Die PERSPEKTIVE geht online!

Das Informationsorgan PERSPEKTIVE der di Gallo Gruppe ist jetzt online auf jeder Webseite abrufbar.

Die rasanten Schritte in der Kommunikations- und Web-Technologie machen auch vor der di Gallo Gruppe nicht halt. Diese Tatsache erlaubt es allen Betrieben, Ihnen in Zukunft die PERSPEKTIVE auch auf der offiziellen Homepage zur Ansicht und zum Download zur Verfügung zu stellen. Sollten Sie Interesse für bestimmte Artikel oder allgemein an der Lektüre der PERSPEKTIVE haben, besuchen Sie einfach die offizielle Homepage der di Gallo Gruppe (www.digallo-gruppe.ch) oder von einem der zahlreichen Betriebe.

Albin Müller, Ass. Gruppenleitung



PERSPEKTIVE, jetzt online auf jeder offiziellen Webseite

Mitarbeiterjubiläen

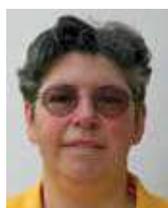
di Gallo Gruppe, Grüningen ZH

Wir gratulieren und danken den Jubilaren ganz herzlich

Die Qualität der Angebote in den Häusern der di Gallo Gruppe wird von den Mitarbeitenden sichergestellt, die sich zum Teil schon seit Jahrzehnten für das Wohl der Bewohner, Patienten und Gäste einsetzen. Alle Jubilare zusammen haben insgesamt 1185 Jahre treue Dienste in der di Gallo Gruppe geleistet. Darauf sind wir stolz. Hiermit stellen wir Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor, die im Jahr 2016 ein rundes Betriebsjubiläum feiern.



Jubilare der SONNHALDE
Grüningen ZH



40 Jahre
Andrea Schmid
Hauswirtschaft



30 Jahre
Eduard
Baumgartner
Küche



30 Jahre
Mario Hudelist
Care Coach / IT



25 Jahre
Beatrice Keller
Hauswirtschaft



25 Jahre
Milka
Kostadinovic
Küche



25 Jahre
Erich Kurz
Seelsorge



20 Jahre
Priska Menzi
Pflege



20 Jahre
Jadranka
Teofilovic
Pflege



20 Jahre
Mariglo Chio
Pflege



20 Jahre
Jennifer Duro
Pflege



20 Jahre
Ronaldo Duro
Pflege



20 Jahre
Max Kunz
Werkstatt



20 Jahre
Bozanka
Kostadinovic
Pflege



15 Jahre
Ljiljana Kolarevic
Hauswirtschaft



15 Jahre
Karin Hodler
Leitung Pflege



15 Jahre
Martin Isler
Leitung Küche



15 Jahre
Lumnije Jasiqi
Pflege



15 Jahre
Giovanni Moffa
Küche



15 Jahre
Radivoje
Radisavlevic
Küche



15 Jahre
Marlise
Schreiber
Aktivierung



10 Jahre
Mira Repic
Hausdienst



10 Jahre
Nanthini
Nithiyanthan
Hauswirtschaft



10 Jahre
Judith Biasi
Pflege



10 Jahre
Ayaan Figi
Pflege



Jubilare des WELLINGTONIA
Kreuzlingen TG



15 Jahre
Hata
Sylaj-Berisha
Küche



15 Jahre
Belkisa
Ademi
Hausdienst



10 Jahre
Andrea
Winter
Animation



10 Jahre
Claudia Alickovic-Graziani
Pflege



10 Jahre
Slobodanka
Bencek
Hausdienst



Jubilare des BRÜNNLIACKER
Guntershausen b. Berg TG



20 Jahre
Gavin Marious
Pancraticus
Küche



15 Jahre
Barbara Waldner
Aktivierung



15 Jahre
Arben Memedi
Stationsleitung



15 Jahre
Jaqueline
Rutishauser
Pflege



10 Jahre
Paul Strässle
Leitung
Buchhaltung



10 Jahre
Andrea
Techand-Schär
stv. Stationsleitung



10 Jahre
Uwe Höring
Leitung Techni-
scher Dienst



Jubilare des KREUZSTIFT
Schänis SG



10 Jahre
Sivagadacchiny
Balendran
Hauswirtschaft



10 Jahre
Nadine
Bärtschi
Pflege



10 Jahre
Cilly Büchler
Hauswirtschaft



10 Jahre
Marie-Theres
Diethelm
Heimleitung



10 Jahre
Dzemila
Selimovic
Hauswirtschaft



10 Jahre
Nelly Tschudi
Hauswirtschaft



Jubilare des ZUMIPARK
Zumikon ZH



35 Jahre
Emanuela Pontes
Leitung Pflege



30 Jahre
Eliska Hola
Pflege



15 Jahre
Selimirka Lukic
Hauswirtschaft



10 Jahre
Margrit Rüegg
Pflege



**Jubilare der
PRIVATKLINIK AADORF**
Aadorf TG



15 Jahre
Roland Geiger
Leitung
Gastronomie



15 Jahre
Gisela Trisner
stv. Leitung
Pflege



15 Jahre
Silvia Steffen
Kunsttherapie



**Jubilare der
RESIDENZA RIVABELLA**
Magliaso TI



25 Jahre
Diana Tarsilla
Hauswirtschaft



20 Jahre
Monica Benini
Verwaltung



10 Jahre
Romano Davide
Küche



10 Jahre
Daniela Somma
Pflege



10 Jahre
Alexandre
Aleman
Direktor



10 Jahre
Federico Migani
Küche



Jubilare des TABOR
Wald ZH



10 Jahre
Marianne
Brändle
Aktivierung



10 Jahre
Daniel Gyr
Leitung Techni-
scher Dienst



10 Jahre
Leena
Thekkekara
Pflege



10 Jahre
Mirsada
Aganbegovic
Hauswirtschaft



Jubilare des HOF SPEICHER
Speicher AR



10 Jahre
Ana Babic
Pflege



10 Jahre
Lilijana Babic
Pflege



10 Jahre
Eveline De Vries
Pflege



10 Jahre
Shaqir Krasniqi
Pflege



10 Jahre
Maria Paurevic
stv. Leitung
Pflege



10 Jahre
Ursula Sprecher
Pflege



10 Jahre
Barbara Violka
Leitung Pflege



10 Jahre
Franz Schwinger
Technischer
Dienst



10 Jahre
Ernst Zellweger
Technischer
Dienst



Jubilare des
HAUS WÄCKERLING
Uetikon am See ZH



20 Jahre
Memet Demiralp
Küche



20 Jahre
Hector Chio
Pflege



15 Jahre
Krstivoje
Rankovic
Küche



15 Jahre
Lissy
Kaniparambil
Pflege



10 Jahre
Mara Petricevic
Pflege



10 Jahre
Elisabeth
Leuenberger
Rodriguez
Pflege



10 Jahre
Sonia Baños
Pflege



Jubilare des BRUNISBERG
Hombrechtikon ZH



15 Jahre
Thuy Luong
Küche



15 Jahre
Azera Smajovic
Pflege



Jubilare des GUSTAV
Zürich ZH



30 Jahre
Gertrude Hudelist
Leitung
Housekeeping

Jubilare ohne Portrait:

SONNHALDE, Grüningen ZH

20 Jahre, Doris Emmenegger, Leitung Hauswirtschaft
15 Jahre, Denise Schärli, Pflege
15 Jahre, Claudia Kunz, Pflege
10 Jahre, Maja Bodenmann, Pflege
10 Jahre, Tanja Gut, Pflege
10 Jahre, Simone Hammer, Pflege
10 Jahre, Selvete Ahmeti, Werkstatt

KREUZSTIFT, Schänis SG

10 Jahre, Elisabeth Jud, Pflege
10 Jahre, Brigit Rüegg, Pflege

ZUMIPARK, Zumikon ZH

15 Jahre, Elena Naef, Pflege

HAUS WÄCKERLING, Uetikon am See ZH

10 Jahre, Regula Kobel, Pflege
10 Jahre, Eliane Kunz, Pflege
10 Jahre, Behnas Azam Seyed Askari, Pflege

ROSENGARTEN, Gossau ZH

10 Jahre, Sonja Paterno, Pflege

Wir danken den Jubilaren und allen anderen Mitarbeitenden der di Gallo Gruppe für ihren motivierten und professionellen Einsatz.

Impressum

Herausgeber: di Gallo Gruppe, Gerbistrasse 9, CH-8627 Grüningen ZH
Telefon +41 44 936 61 61, Fax +41 44 936 61 62, www.digallo-gruppe.ch

Verantwortlich: Verwaltungsrat di Gallo Gruppe

Konzept, Layout: Unternehmenskommunikation di Gallo Gruppe

Redaktion: Rebekka Mederlet-di Gallo

Der Nachdruck von Beiträgen aus der PERSPEKTIVE darf nur mit Quellenangabe erfolgen und erfordert die Zustimmung der di Gallo Gruppe.

Stiftungen: Forum für angewandte Gerontologie

Spendenkonto: Clientis Regionalbank, CH-8708 Männedorf ZH

Konto: 160.422.060.09

Patientenstiftung der Familie di Gallo

Spendenkonto: Patientenstiftung PC 87-179690-6

die Häuser der

di Gallo Gruppe



SONNHALDE, Grüningen ZH
Psychiatrische Langzeitklinik
Tel. +41 44 936 61 61
www.klinik-sonnhalde.ch



WELLINGTONIA, Kreuzlingen TG
Alters- und Pflegezentrum
Tel. +41 71 677 40 40
www.wellingtonia.ch



BRÜNNLIACKER, Guntershausen TG
Pflegezentrum
Tel. +41 71 649 12 12
www.bruennliacker.ch



KREUZSTIFT, Schänis SG
Alters- und Pflegezentrum
Tel. +41 55 619 38 11
www.kreuzstift.ch



PRIVATKLINIK AADORF, Aadorf TG
Klinische Psychotherapie
Tel. +41 52 368 88 88
www.klinik-aadorf.ch



ZUMIPARK, Zumikon ZH
Private Alters- und Pflegeresidenz
Tel. +41 44 919 85 00
www.zumipark.ch



RESIDENZA RIVABELLA, Magliaso TI
Private Alters- und Pflegeresidenz
Tel. +41 91 612 96 96
www.rivabella.ch



TABOR, Wald ZH
Psychiatrisches Langzeitpflegeheim
Tel. +41 55 256 30 00
www.tabor-wald.ch



HOF SPEICHER, Speicher AR
Alters-, Wohn- und Pflegezentrum
Wohnen mit Service
Tel. +41 71 343 80 80
www.hof-speicher.ch



HAUS WÄCKERLING, Uetikon am See ZH
Geriatrisches Pflegezentrum
Tel. +41 43 843 37 11
www.hauswaeckerling.ch



ROSENGARTEN, Gossau ZH
Alters- und Pflegeheim
Tel. +41 44 935 23 19
www.rosengarten-gossau-zh.ch



SCHLOSS HAUPTWIL, Hauptwil TG
Betreuungs- und Pflegezentrum
Tel. +41 71 424 26 86
www.schloss-hauptwil.ch



BRUNISBERG, Hombrechtikon ZH
Wohn- und Altersheim
Tel. +41 55 244 12 58
www.brunisberg.ch



GUSTAV, Europaallee, HB Zürich ZH
Wohnen mit Service
Tel. +41 44 250 65 00
www.gustav-zuerich.ch



SONNHOF, Speicher AR
Wohnen mit Service
Tel. +41 71 343 80 80
www.sonnhof-speicher.ch

STIFTUNGEN:

STIFTUNG FORUM ANGEWANDTE GERONTOLOGIE

Spendenkonto:
Clientis Regionalbank
CH-8708 Männedorf ZH
Konto: 160.422.060.09
www.forum-gerontologie.ch
Präsident: Dr. Peter Hemmi
Männedorf ZH

PATIENTENSTIFTUNG DER FAMILIE DI GALLO

Spendenkonto:
Patientenstiftung PC 87-179690-6
www.digallo-gruppe.ch
Präsident: Dr. Hans von Werra
Gossau ZH